

Innerhalb der Küstenstaaten ist Serenea die engere Heimat (oder auch neue Heimat) der Charaktere. Serenea war in besseren Zeiten mal ein vereintes Herzogtum. Heute umfasst das Herzogtum Serenea noch (oder genauer gesagt, wieder) etwa zwei Drittel des alten Landes. Der größte Teil des Rests gehört der Handelsrepublik (Duganat) Diatrava, einer echten Seemacht, der kleine Rest dem Duganat Lanitia, einer alten, prachtvollen Lagunenstadt, die heute halb leer im Dämmerenschlaf ihres historischen Abendrots liegt, und dem Herzogtum Palatinea – ein berühmtes Weinland.

Der Begriff engere Heimat sollte nicht zu eng verstanden werden - Corer, Leonesser und Tevarrer sind willkommen, solange sie seit Jahren in Diatrava (oder zumindest auf einem diatravischen Schiff) leben und arbeiten. Charaktere aus der Fremde können hier eine neue Heimat finden, oder gar ihre Vorfahren haben dies schon getan – zum Beispiel KanThai. Schariden leben sowieso in absehnlicher Zahl in den großen Metropolen der Küstenstaaten.

Am leichtesten sind Konzepte für schon miteinander bekannte Abenteurer zu entwickeln, wenn man Ansatzpunkte liefert, für oder gegen wen sie schon gearbeitet haben, wo sie schon Angestellte oder kurzzeitig Angeworbene waren usw. usf.

Zu diesem Zweck bin ich gerade dabei, mächtige Einflussinhaber auszuarbeiten. Wer selbst Ideen dazu hat – immer her damit!

Hier sind die bisherigen Entwürfe:

**Don Diogo Fiescarralde, Conte de Carramaesa**, ein Kunstmäzen mit einem Palazzo in Diatrava, wenn seine Grafschaft auch in Palatinea liegt, im Weinland Beregona.

**Nepomucce Grisaldi**, forensischer Nekromant des Covendo Mageo, Ramis Maldigis (Zweig der Schwarzen Magie). Forensisch heißt: Er arbeitet als nekromantischer Fachgutachter für die Rechtshüter des Duganats

**Estevan Foravantiz**, Rechtshüter in Diatrava, Ermittler

Und vor allem:

Das **Handelshaus Ponferada**.

**Don Benvanuro Ponferada** ist ein reicher Seehändler und im Import und Export tätig. Er importiert Elfenbein, Edelhölzer und Grundstoffe für Parfüme und Gifte vom tropischen Ikenga, wobei er mit dem scharidischen Händler Hakam al Dschura zusammenarbeitet, wenn der ständige Low-level-Kaperkrieg zwischen Corua und Elhaddar mal wieder den Schiffsverkehr zwischen den Küstenstaaten und dem Ikenga erschwert. Zudem bezieht er Zinn für die Bronzherstellung als Clanngadarn; locker zwei Karavellen der Ponferada-Flotte legen jeden Sommer in Caerllion an. Im Export gehen auf seinen Schiffen Weine, hochwertiges Werkzeug, schicke Mode sowie Glaswaren und die neumodischen Fensterscheiben nach Alba, Chryseia und Erainn. Ein Markt, von dem er noch träumt, ist Rawindra, aber dazu müssen noch viele Verbindungen hergestellt werden.

Verheiratet ist der bürgerliche Don Benvanuro mit einer Dame aus einem verarmten Adelshaus, **Caldara Isabecca Ruceljas**, Visconta de Montecero. Die gemeinsame Tochter **Ingonida Taira Ponferada** führt die Tagesgeschäfte des Unternehmens, denn Don Benvanuro ist derzeit Mitglied

des Kleinen Rates von Diatrava und ein Mitglied der sechsköpfigen Regierung aus den **Delgados del Dugan**.

Der Bruder von Donja Caldara ist **Roinard Ruceljas**, Visconte de Montecero, der sich in der Flotte seines Schwagers hochgedient hat und heute den Kapitänen des Hauses Ponferada vorsteht.

Roinards jüngerer Bruder **Oreste Ruceljas** verabscheut die "Demokratie" des Duganats, in dem Adlige zwar nach wie vor ihren Besitz haben, aber keinerlei politische Macht mehr. Er ist ins Herzogtum Serenea ausgewandert und im Dienst der Herzogin inzwischen zum Ritter (Cabaljere) geschlagen worden. Er träumt von der Wiedererrichtung des alten Feudalsystems auch im Duganat Diatrava und hält seine Geschwister für Verräter an der Sache des Adels.

Die **Casa Ponferada** (das Haus Ponferada) ist ein guter Rahmen für alte Bekanntschaften im Bereich des Geschäftslebens, der politischen Intrigen, der Handelsflotte und des Söldnerwesens, denn Schiffe, Handelszüge und Liegenschaften müssen geschützt werden, wozu Haus Ponferada ständig Cumpanjores (Angehörige von Söldnerkompanien) unter Vertrag hält. Unter den Cumpanjores wiederum findet man leichte Reiter, Infanteristen und Seesoldaten. Zu ihren Reihen gehören Geschützmeister und Arbalestreros, die legendären Armbrustschützen der Küstenstaaten.

Selbstredend protegiert ein steinreicher Händler und mächtiger Politiker auch Künstler, ganz zu schweigen davon, dass er sie auch braucht. Jemand muss Kontore und Palazzos bauen; jemand muss die Wände bemalen, muss die Portraits malen, muss Statuen meißeln und aufstellen und die Druckplatten ziselieren, die den Ruhm und Glanz des Mäzens feiern. Trobadores (Barden) und Trobaires (Bardinnen) müssen sein Loblied anstimmen und Theaterstücke und Gesangsdramen zum Ruhm und zur Ehre Don Benvanuros und Diatravas inszenieren. Magischer Schutz muss gewährleistet sein, die nötigen thaumaturgischen Hilfsmittel müssen bereitstehen. Ein Thaumatherapeut (Magierarzt/Heiler) muss das leibliche Wohl der Familie gewährleisten.